

NIEDERSCHRIFT

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Kulturausschusses der Stadt
Lüdenscheid**

am 11.03.2009

Feuer- und Rettungswache

Anwesend:

Vorsitz:

Ratsherr Norbert Adam CDU

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

| | | |
|---|-----------------|--------------------------------------|
| Herr Achim Ahlhaus | SPD | Vertreter für Ratsfrau Kasdanastassi |
| Ratsfrau Christine Hohnsel | CDU | |
| Ratsherr Bernd-Rüdiger Lührs | CDU | |
| Herr Harald Metzger | SPD | |
| Ratsherr Peter Oettinghaus Lüdenscheid | Alternative für | Sitzung um 18:30 Uhr verlassen |
| Ratsfrau Sabine Rigas-Gülde | CDU | |
| Ratsfrau Verena Szermerski-Kasperek | SPD | |
| Ratsfrau Marianne Weber | CDU | |
| Herr Gerhard Ameln | FDP | |
| Herr Peter-Paul Marienfeld 90/Die Grünen | Bündnis | |
| Frau Elisabeth Siebensohn | CDU | |
| Herr Dr. Dietmar Simon | SPD | |
| Ratsfrau Heide-Marie Skorupa | SPD | |
| Ratsherr Björn Weiß | CDU | |
| Herr Wolf-Gunther Zapf Liste | Lüdenscheider | |

Verwaltung:

Beigeordneter Wolff-Dieter Theissen
Herr Stefan Frenz
Herr Andreas Hostert
Frau Gesine Möller
Herr Dr. Eckhard Trox
Herr Stefan Weippert

Schriftführung:

Frau Barbara Kopietz-Dette

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsfrau Evangelia Kasdanastassi SPD

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Herr Tan Göbenli

Liste der SPD

Beginn: 17:50 Uhr

Ende: 19:20 Uhr

1. Öffentliche Fragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen keine Wortmeldungen vor.

2. Vorstellung des Spielplans des Kulturhauses für die Spielzeit 2009/2010

Herr Weippert legt dem Kulturausschuss den Spielplan 2009/2010 vor und gibt dazu ausführliche Erläuterungen.

Der Vorsitzende Ratsherr Adam bedankt sich im Namen des Kulturausschusses bei Herrn Weippert für die Vorstellung und bringt seine Vorfreude auf ein interessantes und abwechslungsreiches Programm zum Ausdruck.

Der Spielplan 2009/2010 wird von den Ausschussmitgliedern zustimmend zur Kenntnis genommen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird ermächtigt, im laufenden Haushaltsjahr für das Veranstaltungsprogramm des Kulturhauses, Spielzeit 2009/2010, Vertragsabschlüsse für den Zeitraum Januar bis Juli 2010 bis zu Höhe von 214.552 € zu tätigen. Der Veranstaltungsetat für die gesamte Spielzeit von August 2009 bis Juli 2010 beläuft sich auf 406.350 €.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 15
Nein-Stimmen:
Enthaltungen: 1

3. Kunst im öffentlichen Raum: Neuer Standort für den Brunnen von Waldemar Wien (bisheriger Standort: Wehberger Grundschule)

Frau Möller gibt bekannt, dass die Restaurierungsarbeiten an dem Brunnen von Waldemar Wien, der zuvor auf einer Grünfläche an der Wehberger Grundschule, später im dortigen Atrium, seinen Standort hatte, nunmehr abgeschlossen sind. Frau Möller spricht sich dafür aus, den Brunnen nach abgeschlossener Restaurierung an gut sichtbarer Stelle im öffentlichen Raum wieder aufzustellen

Frau Möller macht den Vorschlag, die Skulptur in der oberen Wilhelmstraße, an dem oberen Rondell in der die Erlöserkirche umgebende Mauer aufzustellen. Die sich zur Zeit in dem Rondell befindlichen Holzbänke sollen nach Vorstellung von Frau Möller dort ausgebaut und nach Außen verlagert werden, so dass im Innenbereich des Rondells Plätze geschaffen wird für die Skulptur. Dieses mögliche Vorgehen ist zwischen der Städtischen Galerie und dem Planungsamt der Stadt Lüdenscheid abgestimmt.

Frau Möller spricht sich dafür aus, dass die Skulptur nicht nur aufgestellt, sondern auch wieder als Brunnen betrieben wird. In der sich anschließenden Diskussion wird angeregt, die Stadtwerke in diese Überlegungen mit einzubeziehen. Herr Ameln regt eine Beleuchtung der Installation an.

Nach einer kurzen Diskussion hinsichtlich des konkreten Standortes, in der Ratsherr Ahlhaus einen Alternativvorschlag zu dem Vorschlag der Verwaltung macht, formuliert der Vorsitzende Ratsherr Adam folgenden Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Kosten für die Wiederaufstellung der Skulptur an dem von der Verwaltung vorgeschlagenen Standort einschl. des Betriebes als Brunnen zu ermitteln. Nach Möglichkeit sollen auch schon in dieser Phase Gespräche mit den Stadtwerken geführt werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 16
Nein-Stimmen:
Enthaltungen:

4. Zukunftsperspektiven für die Kultur- und Weiterbildungseinrichtungen der Stadt Lüdenscheid - Durchführung einer Zukunftskonferenz (Zwischenbericht)

Herr Frenz berichtet, dass die Firma „erfolgsecht.“ zwischenzeitlich mit der Durchführung der Zukunftskonferenz beauftragt wurde, nachdem der Kulturausschuss im Januar dafür grünes Licht gegeben hat. Derzeit erfolge die Besetzung der Spurgruppe. Dies sei nahezu abgeschlossen, so dass diese ihre Arbeit in den kommenden Wochen aufnehmen könne. Herr Frenz rechnet mit max. 4 Spurgruppensitzungen, in denen die Vorbereitungen für die Großgruppenkonferenz abgeschlossen werden können.

Die Zukunftskonferenz selbst wurde zwischenzeitlich fest auf den 05. und 06. Juni 2009 terminlich gelegt.

Der Vorsitzende Ratherr Adam bittet darum, dass der Kulturausschuss zeitnah informiert wird, wenn die Planungen fortgeschritten sind.

5. Antrag der CDU-Ratsfraktion vom 03.03.2009 - Regionalwettbewerb "Jugend musiziert" -

Herr Matthias Hirt, Lehrer an der Musikschule der Stadt Lüdenscheid, stellt die Struktur des Regionalwettbewerbs „Jugend musiziert“ einschl. Landes- und Bundeswettbewerb vor und erläutert die finanziellen Notwendigkeiten zur Aufrechterhaltung des Regionalwettbewerbs. Dabei geht er auf die Schwierigkeiten im Zusammenhang mit dem diesjährigen Wettbewerb ein, die die Planungen erheblich erschwert haben.

In den folgenden Wortbeiträgen wird deutlich, dass eine breite befürwortende Haltung im Hinblick auf eine finanzielle Absicherung des Regionalwettbewerbs besteht. Es besteht Konsens, dass die bisherigen Sponsoren an den Wettbewerb gebunden, der bisherige Sponsorenkreis nach Möglichkeit noch erweitert werden sollte. Ebenso wird Wert darauf gelegt, dass alle tangierte Gebietskörperschaften, neben der Stadt Lüdenscheid auch der Märkische Kreis, die Stadt Hagen und Her Ennepe-Ruhr-Kreis. Dieses Meinungsbild lässt der Vorsitzende bei der sich anschließenden Abstimmung in den in dem Antrag formulierten Beschluss einfließen.

Antrag der CDU-Ratsfraktion Lüdenscheid vom 03.03.2009

Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“

Antrag:

Der Kulturausschuss beschließt, den Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ – Westfalen West dauerhaft zu unterstützen, damit seine nachhaltige Durchführung sichergestellt ist.

Die Verwaltung wird beauftragt zu ermitteln, unter welchen Voraussetzungen der Märkische Kreis bereit ist, die beteiligten kreisangehörigen Gemeinden in der Realisierung des Regionalwettbewerbs „Jugend musiziert“ zu fördern.

Dazu soll die Verwaltung ein Konzept entwickeln und Vorgespräche führen, die gewährleisten, dass der Wettbewerb „Jugend musiziert“ finanziell und organisatorisch bestehen kann.

Die Verwaltung führt Gespräche, die dazu geeignet sind, die bisherigen Sponsoren an den Wettbewerb zu binden, den bisherigen Sponsorenkreis darüber hinaus zu erweitern und die Gebietskörperschaften Märkischer Kreis, Ennepe-Ruhr-Kreis und die Stadt Hagen um eine erweiterte Förderung zu bitten.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|---------------|----|
| Ja-Stimmen: | 15 |
| Nein-Stimmen: | |
| Enthaltungen: | 1 |

6. Verschiedenes

Der Vorsitzende Ratsherr Adam nimmt Bezug auf die derzeit präsentierte Ausstellung „Preußen – Aufbruch in den Westen“ in den Museen und wertet die bisherige Resonanz, auch aufgrund der Veröffentlichungen in der Lokalpresse als positiv. Er bezieht sich zudem auf einen in der Westfälischen Rundschau am 24.02.09 abgedruckten Leserbrief, der sich kritisch zu der Ausstellung äußert. Da es nicht Aufgabe der Politik sei, auf derartige Äußerungen zu reagieren, bittet er den Leiter der Museen Herrn Dr. Trox, zu dem Leserbrief Stellung zu nehmen.

Herr Dr. Trox verliest anschließend einen Text (siehe Anlage). Dieser wird vom Kulturausschuss zur Kenntnis genommen. Nach kurzer Diskussion einigt sich der Ausschuss darauf, dass der Text an die Presse weitergegeben werden kann.

7. Bekanntgaben

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen keine Wortmeldungen vor.

7.1. Beantwortung von Anfragen

Anfrage von Herrn Ameln vom 23.10.2008

Herr Frenz beantwortet einen Anfrage von Herrn Ameln, die dieser in der Sitzung des Kulturausschusses am 23. Oktober 2008 an die Verwaltung gerichtet hat. Herr Ameln bezog sich in der Anfrage auf eine Presseberichterstattung, der zu entnehmen war, dass das denkmalgeschützte Gebäude Humboldtstraße 36 zum Verkauf ansteht. An das Haus sei vor einigen Jahren, ohne dass sich die Denkmalbehörde dagegen gewehrt habe, ein Aufzug angebaut worden, der das Aussehen des Gebäudes nach seiner Auffassung beeinträchtigt. Herr Ameln stellte folgende Fragen:

- a) Sieht die Stadtverwaltung vor diesem Hintergrund die Notwendigkeit, sich dafür einzusetzen, dass das ursprüngliche Aussehen des denkmalgeschützten Gebäudes wieder hergestellt wird?
- b) Ist im Fall einer Veräußerung des Gebäudes zu befürchten, dass der zum Gebäude gehörige schöne Park als Bauland verloren gehen könnte?

Herr Frenz nimmt zu der Anfrage wie folgt Stellung:

Das Gebäude wurde 1994 in die Denkmalliste der Stadt Lüdenscheid eingetragen. In dem selben Zeitraum erfolgte ein Umbau, um die Nutzung als Seniorenwohnheim mit Kurzzeitpflege möglich zu machen. Aus diesem Grunde wurde in dieser Zeit ein Fahrstuhl an das Gebäude angebaut. Dies geschah in Abstimmung mit den Denkmalbehörden und fand in dem denkmalrechtlichen Eintragungsverfahren Berücksichtigung.

Zum zweiten Teil der Anfrage führt Herr Frenz aus, dass der Park selbst nicht unter Denkmalschutz steht, im Bebauungsplan jedoch als Gartenanlage und Grünfläche ausgewiesen

ist. Insofern erfährt die Anlage darüber einen gewissen Schutz, eine Bebauung kommt daher ohne weiteres nicht in Frage.

7.2. Anfragen

Herr Zapf teilt mit, dass er am heutigen Tag per Post den Spielplan für das Kulturhaus für den Monat März 2009 zugeschickt bekommen hat. Er erkundigt sich, wie es zu einer derartigen Verspätung kommen kann.

Herr Weippert führt in seiner Erklärung die ohnehin engen Personalsituation an. Krankheitsbedingte Ausfälle und außergewöhnliche organisatorische Schwierigkeiten hätten in diesem Fall zu dieser unüblichen Verzögerung geführt.

Vorsitzender

Schriftführer